

# Sie hat viel Zeit für Tiere

Christina Müller-Bartels nimmt in der „Pfötchenzeit“ Hunde in Pension oder geht mit ihnen Gassi. Sie sorgt für Katzen, Schildkröten oder auch mal ein Pferd

Von Brigitte Ulitschka

„Ohne ein paar Tierhaare ist man nicht richtig angezogen“, steht auf der Homepage von Christina Müller-Bartels. In die Verlegenheit, falsch angezogen zu sein, kommt die 27-Jährige eher nicht. Denn bei ihr ist immer „Pfötchenzeit“. Nicht nur für die drei eigenen Hunde, die auch im Urlaub dabei sind, sondern auch für die Pensionstiere, die es sich in Herzkamp in familiärer Atmosphäre gut gehen lassen.

Darüber hinaus gibt es noch Hunde, mit denen die Jungunternehmerin Gassi geht. Katzen, die sie in ihrem Zuhause besucht, mit ihnen schmust, für Essen und Trinken und eine saubere Toilette sorgt. Oder die Schildkröten einer Lehrerin, die in gewohnter Umgebung versorgt werden.

Seit zwei Jahren wohnt die junge Frau, die als Kind nicht mit Tieren aufgewachsen ist, mit ihrem Partner und den gemeinsamen Hunden in Sprockhövel. Ihr junges

Unternehmen, gegründet 2015 in Wuppertal, hat sie nach Sprockhövel mitgebracht. Im Rückblick auf die Zeit ohne Tiere sagt sie: „Ich hatte deutlichen Nachholbedarf.“

„Etwas Bauchweh“ hatte Christina Müller-Bartels, bei der es keine Zwinger, sondern nur Pensionsgäste in offener Gruppenhaltung gibt, als sie am Montag der Fotograf besuchte. Doch nicht nur die drei eigenen Hunde, sondern alle acht Vierbeiner benahmen sich vorbildlich. Nur „mein Opa“ hat gebellt. Womit nicht der Großvater der jungen Frau gemeint ist, sondern der

13 Jahre alte Mischling. Der hat nicht nur „eine große Klappe“, sondern würde sich ohne Frauchen vor Heimweh grämen. Weshalb die eigenen Hunde im Urlaub mitkommen. Eine Freundin unterstützt sie in dieser Zeit zu Hause, Kunden werden schon lange im voraus informiert.

Ab nächstem Jahr will die Sprockhövelerin, die schon als Schülerin ein Praktikum in einer Tierarztpraxis machte und seit dem 14. Lebensjahr im Tierschutz aktiv ist, auch als Hundeverhaltenstherapeutin arbeiten. Das Stu-

dium hat sie im August 2017 begonnen, ihr Partner hilft bei der mobilen Tierbetreuung. „Durch meine Kompetenz und Sachkunde darf ich auf ausbruchssicherem Grundstück zum Beispiel auch einen Staffordshire Terrier in meinem familiären Umfeld betreuen“, freut sie sich.

Die Gründe, die Dienste nachzufragen, sind vielfältig. Ein Grund ist die Urlaubszeit. Ein anderer Krankheit der Tierbesitzer. Wessen Tier sich allein zu Hause nicht wohlfühlt, während die Besitzer arbeiten, kommt in die Pension.

## Konditionen und Preise im Internet

■ **Füttern, streicheln, Fell-Pflege, Medikamentengabe:** „Ich übernehme alles, was Sie sich wünschen und sonst selbst machen würden“, bietet die Herzkamperin Besitzern von Hunden, Katzen und anderen Tieren an.

■ Auf [www.pfoetchen-zeit.de](http://www.pfoetchen-zeit.de) finden Interessenten im Internet, was an der Elberfelder Straße 135 zu welchen Konditionen und Preisen angeboten wird. Die geborene Wuppertalerin ist jetzt in Sprockhövel ansässig.

## Pensionsgast mit Heimweh

Selbst ein Pferd hat Christina Müller-Bartels schon betreut. Das hat sie sich natürlich nicht auf die Terrasse ihrer Mietwohnung gestellt, sondern es in dessen eigenem Stall versorgt. Dass sie mit einem Tier nicht klarkommt, gibt es eigentlich nicht. Nur ein Hund, den sie vom Gassigehen kannte, hatte als Pensionsgast Heimweh.



Christina Müller-Bartels mit (von links) Maschka, Dixon, Shadow, Gismo und Fiona (oben auf dem Regal).

FOTOS: FISCHER



Ein gemütliches Schlafplätzchen auf weichen Fellen hat dieses Vierbeiner-Trio im Regal bezogen.